

# Abschliessendes Jubiläum in Nendeln: Jahresei von Brigitte Hasler präsentiert

**Schlusspunkt** Mit dem 25. Jahresei liechtensteinischer Künstler beschliesst Philipp Eigenmann von der Firma Schaedler Keramik in Nendeln diese aussergewöhnliche Sammlung.

VON MARLEN FRICK-EBERLE

Zum letzten Mal versammelten sich gestern Mittag zahlreiche illustre Gäste, Sammler und Künstler in den Verkaufsräumen der Schaedler Keramik, um das definitiv letzte Ei aus der Sammlung Liechtensteiner Künstler entgegenzunehmen oder zu begutachten. Wer das Glück hat, die ganze Sammlung sein Eigen zu nennen, staunt immer wieder, wie viele Assoziationen und Ideen in der Umsetzung zum Thema «Ei» in den vergangenen 25 Jahren freigesetzt wurden. Keines gleicht dem anderen, einige sind schon längst ausverkauft, andere kann man noch erwerben; die einen haben auf Anhieb gefallen, andere haben zu kontroversen Diskussionen geführt und die Gemüter bewegt.



Philipp Eigenmann, Inhaber der Keramikwerkstatt Schaedler, Künstlerin Brigitte Hasler und Vernissageredner Gert Gschwendtner bei der Präsentation des 25. und letzten Jahreseies in Nendeln. (Foto: Michael Zanghellini)

1/2

### Der richtige Zeitpunkt

Geschäftsführer Philipp Eigenmann freute sich, dass auch zur letzten Präsentation des Jahreseies so viele Gäste anwesend seien und meinte, es sei jetzt der richtige Zeitpunkt, diese Sammlung zu beenden. Auf Anregung des bekannten und unvergessenen Sammlers Adulf Peter Goop nahm die damalige Geschäftsführerin Emma Eigenmann vor 25 Jahren die Idee in Angriff, das erste Jahresei wurde vom bekannten Künstler Louis Jäger gestaltet und in der Schaedler Keramik hergestellt. Weitere 24 Liechtensteiner Künstler haben ihre Ideen im Laufe der vergangenen Jahre umgesetzt und die Sammler mit ihren unvergänglichen

Kunstwerken erfreut. Philipp Eigenmann bedankte sich bei den Künstlern, den treuen Sammlern und allen, die an der Realisierung dieses Projektes mitgearbeitet haben. Das letzte Jahresei wurde von Brigitte Hasler aus Gamprin gestaltet. Die Künstlerin hat nach der Lehrerausbildung in verschiedenen Druckwerkstätten im Ausland ihr Talent in

Druckgrafik ausgebildet, auch in Malerei, Fotografie und Lyrik ist sie im nahen und weiteren Ausland unterwegs. Über ihr Jahresei sagte die Künstlerin: «Die Herausforderung war für mich, ohne eine weitere Gestaltung zu addieren einen Abschluss zu bilden, ohne abzuschliessen. Abschluss und Anfang, die Form als durchstossendes Element in der Le-

bensspirale. Deshalb nahm ich den Ausgangszustand und verwendete die keramische Grundform für die letzte der nun abgeschlossenen Produktionsreihe.» Die Auflage dieses Eies ist mit 200 Exemplaren limitiert und kann bei der Schaedler Keramik in Nendeln bezogen werden. Gleichzeitig stellt die Künstlerin Brigitte Hasler in den

Verkaufsräumen weitere Exponate ihres Schaffens aus. Vernissageredner Gert Gschwendtner aus Sevelen sprach über das Ei als zerbrechliches und empfindliches Gut, über die Verletzlichkeit der Empfindungen. Am Anfang war das Ei, das Osterei, dann das Jahresei; auch pries er die verschiedensten feinen Eierspeisen an, das Ei als Anfang und Abschluss.

2/2 Volksblatt Montag 26. März 2012